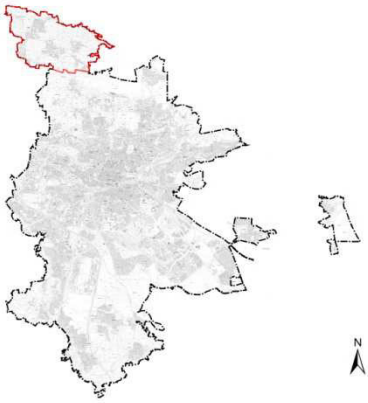
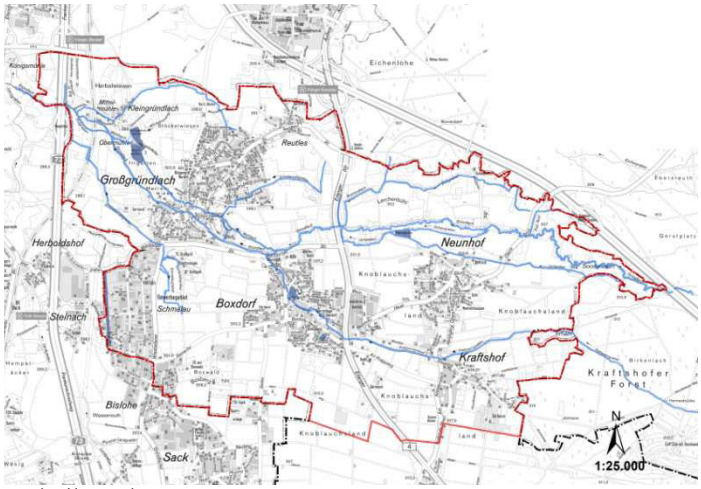
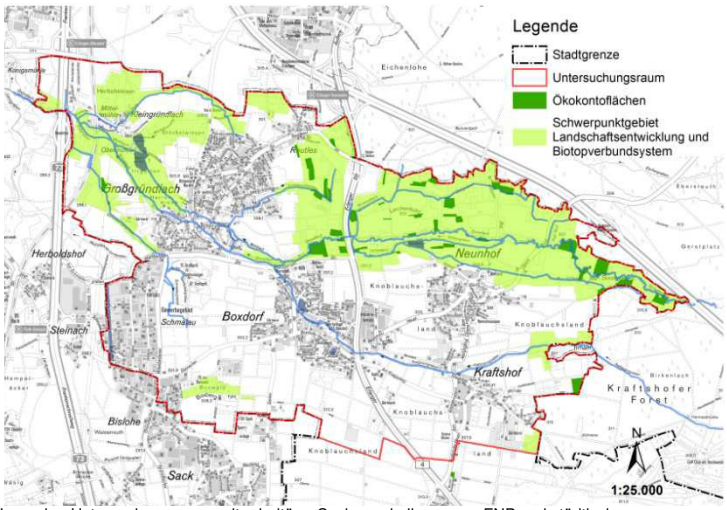
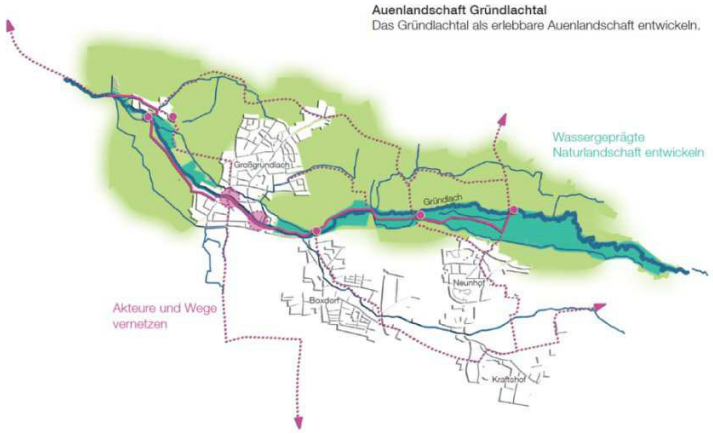
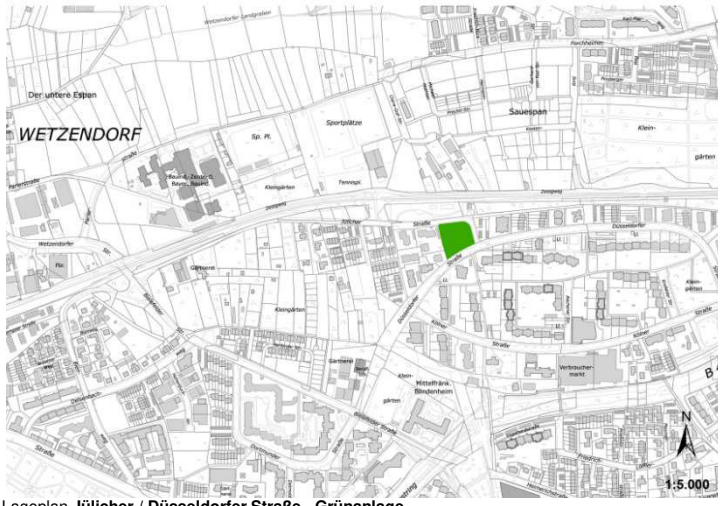
1.1 Multifunktionale Auenlandschaft Gründlachtal	Stand 20.03.2017
Strategischer Handlungsraum	Äußere Landschaften
Leitidee	Natur- und Kulturlandschaften sichern, entwickeln und für die Naherholung zu qualifizieren
Handlungsfeld Aktionsplan	Entwicklung einer multifunktionalen Auenlandschaft Gründlachtal
Räumliche Einordnung Der Untersuchungsraum befindet sich im nördlichen Stadtgebiet, im Knoblauchsland	 Lageplan Untersuchungsraum
Lage: Gemarkungen: Großgründlach, Neunhof, Boxdorf, Kraftshof Der Untersuchungsraum befindet sich westlich der A3 und östlich der A73 und umfasst den Landschaftsraum entlang der Gründlachauen mit begleitenden Gräben und Zuflüssen (Lachgraben, Ochsengraben, Nonnengraben, Kothbrunngraben) **Fläche:** 1.450 ha **Planungsbereich mit rechnerischem Defizit an öffentlichen Grünflächen:** PB 45/ 0, PB 46/ -2,9 ha, PB 47/ 0 ha, zum Teil PB 48/ -0,8 ha	 Lageplan Untersuchungsraum
Nutzung und Qualität Landwirtschaftlich genutzte Flächen, Gewerbe (Schmalau), Siedlungen, Ökokontoflächen **Besonderheit** Wassergeprägte Auenlandschaft an der Gründlach mit zahlreichen Gräben und Nebengewässern, ökologisch wertvoller Raum, hohe Biodiversität, zumeist vernässte und grundwassernahe Standorte in den Gründlachauen, Wasserrückhaltung (Hochwasserschutz), historisch gewachsene, durch landwirtschaftliche Nutzung geprägte, wertvolle Natur- und Kulturlandschaft im Knoblauchsland, großflächige Schwerpunkträume für Landschaftsentwicklung und Biotopverbundsystem, prioritäre Ausgleichsflächenkulisse für das städtische Ökokonto	 Lageplan Untersuchungsraum mit prioritärer Suchraumkulisse gem. FNP und städtischen Ökokontoflächen

Quellenangaben: Stadtkarte: "© Stadtplanwerk der Mittelfränkischen Städteachse", Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung, Luftbilder: "© Bayerische Vermessungsverwaltung 2014"

1.1 Multifunktionale Auenlandschaft Gründlachtal	Stand 20.03.2017
Schwächen Wegenetz und seine Anbindung ans Gewässer, Landschaftsraum, Siedlungen, Reichswald und Umland, Flächen-konkurrenzen **Stärken** Ökologisches Aufwertungspotenzial, (vgl. auch Besonderheiten), Potenzial als extensiver Naherholungsraum sowie für eine extensive Landwirtschaft in den Auen-bereichen	 Abb. Erreichbarkeit und Wegenetz an der Gründlach, Auszug aus Gutachten „Baustein am Wasser“ 2014 (bgmr)
Ziele und Anforderungen Entwicklung eines neuen Typus von naturnaher Landwirtschaft im Auenbereich mit ökologischem Aufwertungspotentials unter Berücksichtigung von Belangen der Naherholung Gründlachtal als multifunktionale und erlebbare Auenlandschaft entwickeln, unter Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung in den Auenbereichen und unter Berücksichtigung der Aspekte Artenschutz und Hochwasserschutz Extensive Naherholungsinfrastruktur ausbauen und naturverträgliches Landschafts- und Wassererleben ermöglichen, unter Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Belange Vernetzung des Wegesystems verbessern, mit gewässerbegleitendem Weg an der Gründlach Gewässer als Landschaftskorridore entwickeln, besondere Zielorte schaffen, landschaftliche Zäsuren und wichtige Blick- und Sichtachsen freihalten, Ökokontoflächen bündeln Arbeitsgrundlage für das Ökokonto, Artenschutzkonzept und weitere Fachplanungen schaffen	 Abb. Leitbild Auenlandschaft Gründlachtal aus dem „Vertiefendem Baustein Wasser zum Gesamtstädtischen Freiraumkonzept Nürnberg“ 2014 (bgmr)
Kosten	18.000 € (Grundlagenermittlung) 70.000 € (Integratives Entwicklungskonzept)
Finanzierung, Zuschüsse	Masterplan Freiraum, UwA/1- Budget
Bürgerbeteiligung	In Planung: Akteursbeteiligung (Schwerpunkt Landwirtschaft), Bürgerbeteiligung, Präsentation im Naturschutzbeirat
Zeitplan	2016 bis Mitte 2018 Konzeptionelle Planung; Grundlagenermittlung, Entwicklungskonzept 2019 ff Objektplanung, Umsetzung
Vorgehensweise	1. Grundlagenermittlung, Vergabe integratives Entwicklungskonzept 2. Objektplanung 3. Umsetzung
Planerische und rechtliche Vorgaben	
Federführung	1. UwA/1 2. und 3.: SÖR/1-G
Status **Aktueller Sachstand**	Begonnen Grundlagenermittlung im Gründlachtal, Ausschreibung und Vergabe Entwicklungskonzept

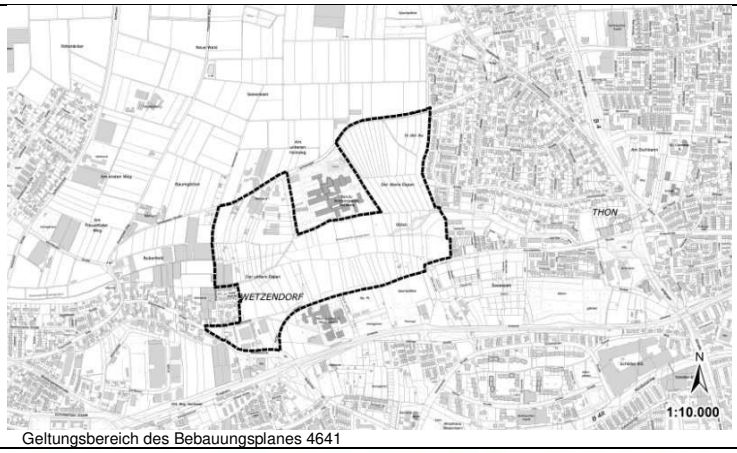
Quellenangaben: Stadtkarte: "© Stadtplanwerk der Mittelfränkischen Städteachse", Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung, Luftbilder: "© Bayerische Vermessungsverwaltung 2014"

2.1. Jülicher-/ Düsseldorfer Straße - Grünanlage	Stand 20.03.2017
Strategischer Handlungsraum	Außenstadt
Leitidee	Freiräume aktiv entwickeln
Handlungsfeld Aktionsplan	Neue Parkanlagen Grünanlagen
Räumliche Einordnung Nördlicher Stadtrandbereich, begrenzt durch Jülicher Straße, Düsseldorfer Straße und mehrgeschossige Wohnbebauung	 Lageplan **Jülicher-/ Düsseldorfer Straße - Grünanlage**
Lage Gemarkung: Wetzendorf Fl. Nr.: 454/0 **Fläche:** 4.000 m² **Planungsbereich mit rechnerischem Defizit an öffentlichen Grünflächen:** PB 2 / - 34,8 ha	 Lageplan Jülicher-/ Düsseldorfer Straße - Grünanlage
Nutzung und Qualität Entwicklung der Fläche zur lokalen Bauschutthalde und zu einer verwilderten, unzugänglichen Ruderalfläche aufgrund des Nichtausbaus der Grünfläche **Besonderheit** Einzige potentielle Grünfläche für das Wohngebiet zwischen Ringbahn und Nordwestring **Schwäche** Fehlende Realisierung einer Grünfläche, verwahrlost **Stärke** Als Treffpunkt für Anwohner aus dem Quartier mit Aufenthaltsqualität	   **Fotos Jülicher-/ Düsseldorfer Straße - Grünanlage**

Quellenangaben: Stadtkarte: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung, Luftbilder: © Stadt Nürnberg 2016, Fotos: © Stadt Nürnberg

2.1. Jülicher-/ Düsseldorfer Straße - Grünanlage	Stand 20.03.2017
Ziele und Anforderungen Neuanlage einer im B-Plan von 1977 rechtsverbindlich festgesetzten, bisher aber nicht realisierten Grünanlage Ausbau der Fläche als Quartierspark Schaffung mehrerer Aufenthaltsbereiche für eine ruhige Erholung und als Treffpunkt für Anwohner des umliegenden Wohnquartiers Integration von Teilbereichen der vorhandenen Vegetation als Gestaltungsmittel	Platzhalter Plan/Skizze Jülicher-/ Düsseldorfer Straße - Grünanlage
Kosten	490.000 €
Finanzierung **Zuschüsse**	MIP Masterplan Freiraum
Bürgerbeteiligung	Februar 2017 Anwohnerbefragung zum Vorentwurf Mai 2017 Anwohnervorstellung des Entwurfs
Zeitplan	Herbst 2017 Genehmigung Objektplan 4. Quartal 2017 Ausschreibung und Vergabe Frühjahr 2018 Baubeginn 1. Bauabschnitt
Vorgehensweise	
Planerische und rechtliche Vorgaben	Im B-Plan 3827 von 1977 als Grünanlage rechtsverbindlich festgesetzt
Federführung	SÖR/1-G
Status **Aktueller Sachstand**	Begonnen Grundlagenermittlung

Quellenangaben: Stadtkarte: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung, Luftbilder: © Stadt Nürnberg 2016, Fotos: © Stadt Nürnberg

2.2 Wetzendorfer Park	Stand 20.03.2017
Strategischer Handlungsraum	Außenstadt
Leitidee	Freiräume aktiv entwickeln
Handlungsfeld Aktionsplan	Neue Parkanlagen
Räumliche Einordnung Nordwestliche Außenstadt Nördlich der Ringbahn und Parlerstraße und westlich der Erlanger Straße Verbindung zum landwirtschaftlich geprägten Knoblauchsland	 Geltungsbereich des Bebauungsplanes 4641
Lage Gemarkung: Wetzendorf Zentrale Lage entlang des Wetzendorfer Landgrabens nördlich bzw. südlich geplanter Neubaugebiete **Fläche**: ca**.** 16 ha (Parkfläche ca. 11 ha + Grünzüge ca. 5 ha) **Planungsbereich mit rechnerischem Defizit an öffentlichen Grünflächen:** PB 14/ 0 ha, (östlich angrenzend PB 15 Thon / Schnepfenreuth-Süd: -4,1 ha)	 Geltungsbereich des Bebauungsplanes 4641 mit geplanter Parkfläche und Grünzügen
Nutzung und Qualität Derzeit überwiegend landwirtschaftlich genutzte Acker- und Wiesenflächen, die durch den Wetzendorfer Landgraben und Seegraben durchflossen werden Zumeist vernässte und grundwassernahe Bereiche mit vereinzelten Gehölzstrukturen **Besonderheiten** Wetzendorfer Landgraben mit wichtiger Grün- und Biotopverbundfunktion Ökologisch und landschaftlich wertvoller Raum Für das Landschaftsbild wirksame Pappelallee nördlich des Wetzendorfer Landgrabens **Herausforderungen** Derzeit wichtiger Lebensraum insb. für bodenbrütende Vogelarten, der bei der Gestaltung der Parkanlage entsprechend zu berücksichtigen ist bzw. geeignete Ausgleichs-maßnahmen durchzuführen sind	 Foto: Wetzendorfer Landgraben

Quellenangaben: Stadtkarte: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung, Luftbilder: © Stadt Nürnberg 2016, Fotos: © Stadt Nürnberg

2.2 Wetzendorfer Park	Stand 20.03.2017
Stärken Multifunktionaler Freiraum als Impulsgeber für neue Wohngebiete Entwicklung des Wetzendorfer Landgrabens als Landschaftskorridor mit Funktionen für eine stadtnahe Erholung, die Biotopentwicklung sowie die Wasserrückhaltung	 Foto: Wetzendorfer Landgraben
Ziele und Anforderungen Entwicklung eines großräumigen, multifunktionalen Stadtteilparks mit vernetzenden Grünzügen im Zentrum des Geltungsbereiches des B-Plans mit Bedeutung für die Naherholung Parkanlage mit kompakter Form und unterschiedlicher Zonierung, differenziert in extensive und intensive Bereiche Renaturierung des Wetzendorfer Landgrabens als naturnahes und mäandrierendes Gewässer mit wechselnden Breiten, unterschiedlichen Böschungsneigungen, Anlage von Tümpeln, etc.	 Strukturplanung Stpl/UwA/Vpl
Kosten	Kosten VGV, Planungskosten, Kosten Gutachten Hochwasserschutz und Regenbewirtschaftung, Herstellungskosten m², Spielplatz, Renaturierung, etc.
Finanzierung **Zuschüsse**	Stpl: Gutachten Hochwasserschutz und Regenbewirtschaftung → Ansatz Stpl: 10.000 € UwA: Voruntersuchung; Biotopnutzungstypenkartierung, Baumbestandsaufnahme →Ansatz UwA: 50.000 € BIC-Verfahren
Bürgerbeteiligung	geplant: sowohl gemäß § 3 BauGB i.R. des B-Planverfahrens als auch im Rahmen der Objektplanung des Parkes
Zeitplan	Planungszeitraum 2016 bis 2020
Vorgehensweise	1. Strukturplanung Stpl liegt vor (als Grundlage für die bauliche Weiterentwicklung Wetzendorf im AfS beschlossen) 2. Bebauungsplanverfahren Nr. 4641 (am 10.12.2015 im AfS eingeleitet) sowie Umlegungsverfahren (am 10.12.2015 im B-Plan-Geltungsbereich angeordnet) 3. Voruntersuchung & Gutachten Hochwasserschutz, saP 4. VgV-Verfahren für die Parklandschaft mit integriertem Hochwasserschutz / Regenwasserrückhalt 5. Planung Wetzendorfer Park
Planerische und rechtliche Vorgaben	Strukturplan (Workshop Stpl, UwA, Vpl) B-Plan mit integriertem Grünordnungsplan
Federführung	1 - 3. Stpl/2 / UwA/1 / Geo/3 (Umlegungsverfahren) 4 - 5. SÖR/1-G
Status **Aktueller Sachstand**	Begonnen Vergabe Gutachten Hochwasserschutz, Einleitung VGV-Verfahren

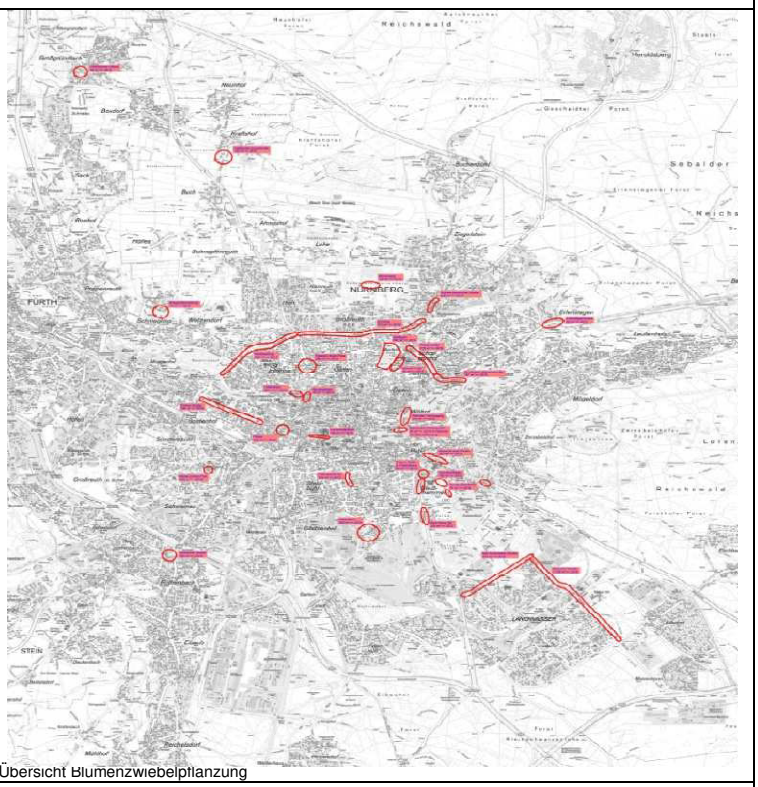
Quellenangaben: Stadtkarte: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung, Luftbilder: © Stadt Nürnberg 2016, Fotos: © Stadt Nürnberg

2.3. Züricher Park	Stand 20.03.2017
Strategischer Handlungsraum	Außenstadt
Leitidee	Freiräume entwickeln
Handlungsfeld Aktionsplan	Neue Parkanlagen
Räumliche Einordnung In der Außenstadt im Nürnberger Südwesten, im Stadtteil Großreuth bei Schweinau südlich der Züricher Straße	 Lageplan Züricher Park
Lage Gemarkung: Großreuth bei Schweinau Fl.Nrn.: 137/12, 167/0, 167/1, 168/4, 171/0, 172/0, 172/1, 173/0, 173/1 **Fläche:** ca. 3,5 ha **Planungsbereich mit rechnerischem Defizit an öffentlichen Grünflächen:** PB 57 / - 9,9 ha	 Lageplan Züricher Park
Nutzung und Qualität Derzeit landwirtschaftlich genutzte Fläche bzw. Baustelleneinrichtung der U-Bahn-verlängerung **Besonderheit** Erhaltenswerter, alter Baumbestand, insbesondere im Bereich des Friedhofs und in Privatgärten **Schwäche** Verkehrslärm durch die Güterzugstrecke **Stärke** Freiraum als Standortqualität integriert in die Stadtentwicklung	 Foto: Derzeitige landwirtschaftliche Nutzung im Planungsbereich

Quellenangaben: Stadtkarte: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung, Luftbilder: © Stadt Nürnberg 2016, Fotos: © Stadt Nürnberg

2.3. Züricher Park	Stand 20.03.2017
Ziele und Anforderungen Quartiersübergreifende, verbindende Funktion des Grünzuges als großzügige, parkähnliche Verbindung für Fußgänger und Radfahrer zwischen Kleinreuth, Tiefem Feld und Westpark Öffentliche Grünfläche mit entsprechenden Nutzungsmöglichkeiten und Aufenthaltsqualität Nachhaltiger Umgang mit Regenwasser durch Ableitung und Versickerung über Mulden innerhalb der Grünzüge (Ableitung des Niederschlagswassers langfristig in den Diebsgraben im Tiefen Feld)	 Foto: Planbereich Züricher Park
Kosten	Noch unbekannt
Finanzierung **Zuschüsse**	Projektmittel Ref. II, Masterplan Freiraum
Bürgerbeteiligung	Im Rahmen der Bauleitplanung voraussichtlich im 3. Quartal 2017
Zeitplan	Verlängerung U3 wird z. Zt. realisiert. Die Eröffnung der U-Bahn Haltestelle Großreuth ist für Mitte 2019 geplant Umsetzung laut Workflow im 1. Halbjahr 2021
Vorgehensweise	1. Strukturplanung Stpl (B-Plan 4601)→liegt vor, 2. B-Plan-Verfahren 4614 bis Ende 2017, Umlegungsverfahren Geo/3 3. VgV-Verfahren für die Parklandschaft 4. Planung Züricher Park
Planerische und rechtliche Vorgaben	Grünfläche im südöstlichen Bereich für intensive Nutzungen vorgesehen, hier verläuft eine Fuß- und Radwegeverbindung in Ost-West-Richtung sowie weitere Fußwege in die umliegenden Quartiere; hier auch Festsetzung von öffentlichen Spielflächen mit ca. 5.000 m². Die mögliche Wasserfläche wird hinweislich dargestellt (keine Festsetzung); Für die Kleingartenanlage sind acht Stellplätze an der Hartungstraße erforderlich. Grünfläche im südwestlichen Bereich (am Friedhof Großreuth) mit Weiterführung der Fuß-und Radwegeverbindung, und Herstellung eines durch die Müllabfuhr befahrbaren Fuß- und Radweges von der Züricher Straße über Planstraße A bis zur Herbststraße. Artenschutzmaßnahmen auf Grünflächen angrenzend an den Friedhof Großreuth (u.a. Heckenpflanzungen). Versickerungsflächen auf allen Grünflächen.
Federführung	1. - 2. Stpl/UwA/Geo/3 3. - 4. SÖR/1-G
Status **Aktueller Sachstand**	B-Planverfahren 4614 eingeleitet, Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt in 12/2016 Umlegungsverfahren angeordnet, Umlegungsbeschluss gefasst (ggf. weitere Abstimmung mit Geo erforderlich)

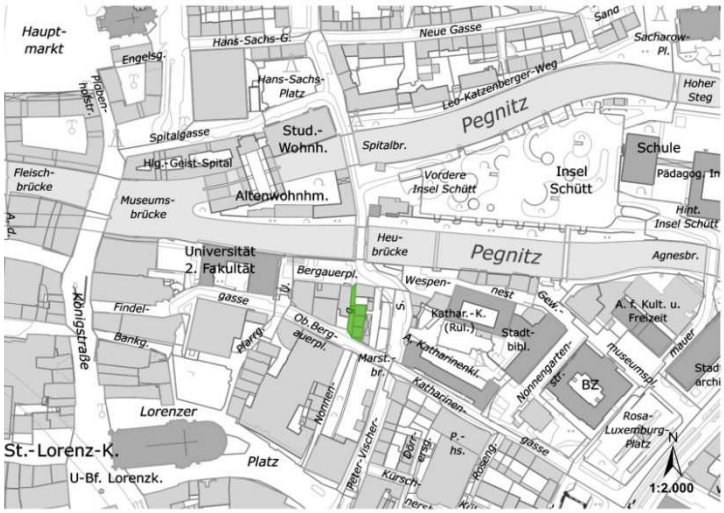
Quellenangaben: Stadtkarte: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung, Luftbilder: © Stadt Nürnberg 2016, Fotos: © Stadt Nürnberg

4.1 Blumenzwiebeln	Stand 20.03.2017
Strategischer Handlungsraum	Gesamtstädtisch mit Schwerpunkt Erweiterte Innenstadt
Leitidee	Freiräume in Wert setzen, Freiräume qualifizieren
Handlungsfeld	Grün Plus
Räumliche Einordnung Im gesamten Stadtgebiet mit Schwerpunkt Erweiterte Innenstadt (Innerhalb des Mittleren Rings) An den Einfallstraßen, im Stadtgraben und in Park- und Grünanlagen wie z.B. Hallerwiese, Volkspark Marienbergpark	 Übersicht Blumenzwiebelpflanzung
Nutzung und Qualität Verkehrsflächen mit Straßenbegleitgrün, Park- und Grünanlagen **Schwächen** Mangel an Diversität, uniforme Flächen, weniger attraktive Flächen vor Zwiebelblumenpflanzung **Stärken** Blickpunkte entlang der Einfallstraßen Aufwertung und Bereicherung von Park- und Grünflächen	 **Foto: Pflanzaktion an der Fürther Straße**

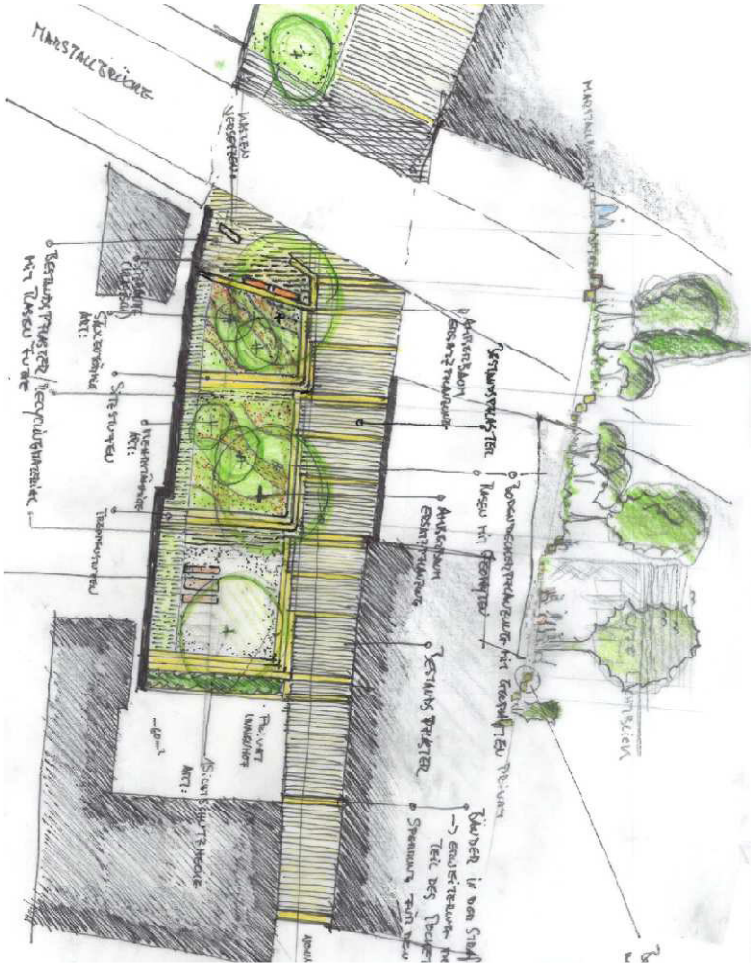
Quellenangaben: Stadtkarte: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung, Luftbilder: © Stadt Nürnberg 2016, Fotos: © Stadt Nürnberg

4.1 Blumenzwiebeln	Stand 20.03.2017
Ziele und Anforderungen Aufwertung des Stadtbildes insbesondere im Straßenraum, in Park- und Grünanlagen und im Stadtgraben „Blühende Bänder und Inseln“ entlang von Straßenzügen Pflanzung von Krokussen, Narzissen, Blausternen, etc.  Foto: Pflanzaktion am Wöhrder Talübergang	 Foto: Pflanzaktion 2014 am Frauentorgraben  Foto: Pflanzaktion am Wöhrder Talübergang
Kosten	55.000 € (2016)
Finanzierung **Zuschüsse**	Masterplan Freiraum
Bürgerbeteiligung	Keine; sehr viel positive Resonanz in der Bevölkerung
Zeitplan	Begonnen 2012 mit 5 Testflächen bis 2016; 2017 pausierend
Vorgehensweise	
Planerische und rechtliche Vorgaben	
Federführung	SÖR/1-G
Status **Aktueller Sachstand**	Pausierend 2017

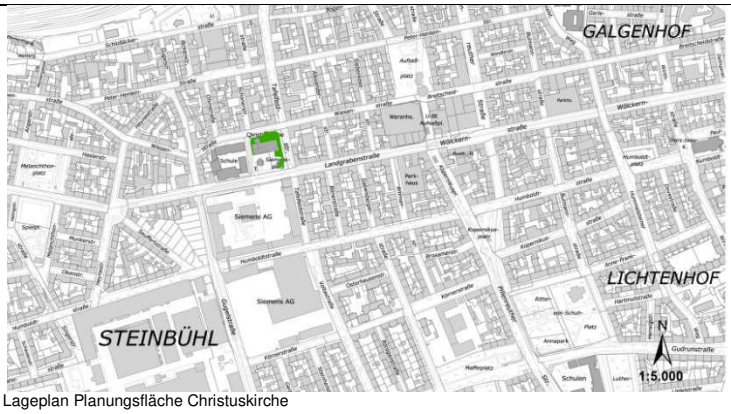
Quellenangaben: Stadtkarte: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung, Luftbilder: © Stadt Nürnberg 2016, Fotos: © Stadt Nürnberg

4.2 Nonnengasse Grünanlage	Stand 20.03.2017
Strategischer Handlungsraum	Altstadt
Leitidee	Freiräume profilieren
Handlungsfeld Aktionsplan	Grün Plus
Räumliche Einordnung Die geplante Grünanlage Nonnengasse liegt im Ensembleschutzgebiet Altstadt, unmittelbar an der vorletzten Stadtbefestigung und stellt eine räumliche Verbindung des Heilig-Geist-Spitals mit dem Lorenzer Platz dar.	 Lageplan Nonnengasse
Lage Gemarkung: Nürnberg-Lorenz Fl. Nrn.: 1855/0, 1856/0, 1857/0, 1854/3 **Fläche:** 243 m² (ohne Strassenfläche) **Planungsbereich mit rechnerischem Defizit an öffentlichen Grünflächen:** PB 1 / - 1,7 ha	 Lageplan Nonnengasse
Nutzung und Qualität Derzeit keine Nutzung, Brachfläche, früher Stellplatz **Besonderheit** Lage an der Stadtmauer, direkt an der vorletzten Stadtumwallung, in der Verbindung von der Insel Schütt zum Lorenzer Platz **Schwächen** Brachfläche, Versiegelung **Stärken** Potenzial zum zentrumsnahen Pocketpark zum konsumzwangfreien Verweilen	 Foto: Nonnengasse  Foto: Nonnengasse

Quellenangaben: Stadtkarte: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung, Luftbilder: © Stadt Nürnberg 2016, Fotos: © Stadt Nürnberg

2.2 Nonnengasse Grünanlage	Stand 20.03.2017
Ziele und Anforderungen Neuordnung der bisherigen Stellplatzfläche als Grünfläche Integration der Grünfläche als Pocketpark in einem historischen und urbanen Umfeld Sensibler Umgang und Aufwertung der städtebaulichen Situation im historischen Kontext entlang der Stadtbefestigung Aufwertung der Flächen durch hochwertige Materialsprache, zurückhaltende Gestaltung und Grün Schaffung attraktiver Aufenthaltsbereiche zum Verweilen, Ausruhen und Erholen Entsiegelung Gasse soll zur Fußgängerzone werden, Gassencharakter und historisches Pflaster sollen erhalten bleiben Variante in Teilbereichen mit oder ohne Freischankfläche Verbesserung der mikroklimatischen Siedlungssituation	 Skizze Planung Nonnengasse
Kosten	210.000 €
Finanzierung **Zuschüsse**	60 % Städtebauförderung über das Programm „Aktive-Stadt- und Ortsteilzentren“ im Stadterneuerungsgebiet Nördliche Altstadt, Masterplan Freiraum
Bürgerbeteiligung	Anwohnerbefragung 1.Quartal 2017
Zeitplan und Vorgehensweise	Baubeginn ab Frühjahr 2018
Planerische und rechtliche Vorgaben	Die Grundstücke liegen im Geltungsbereich des einfachen Bebauungsplans Nr. 3410 vom 25.04.1958 und sind als Grünfläche festgesetzt. Denkmalschutz: Ensembleschutzbereich Altstadt, Baudenkmal ehemaliger Stadtgraben
Federführung	SÖR/1-G
Status **Aktueller Sachstand**	Begonnen Grundlagenermittlung

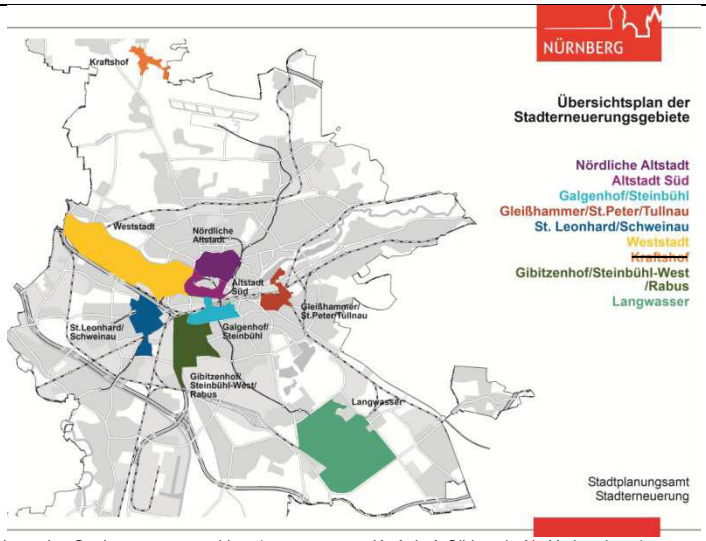
Quellenangaben: Stadtkarte: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung, Luftbilder: © Stadt Nürnberg 2016, Fotos: © Stadt Nürnberg

4.3 Christuskirche	Stand 20.03.2017
Strategischer Handlungsraum	Erweiterte Innenstadt
Leitidee	Freiräume qualifizieren und multicodieren
Handlungsfeld	Grün Plus
Räumliche Einordnung Südlich der Bahngleise in der Südstadt, 280 m westlich des Aufsessplatzes.	 Lageplan Planungsfläche Christuskirche
Lage Gemarkung: Steinbühl Fl.Nrn.: 89/0, 89/3 **Fläche:** ca.1.700 m² **Planungsbereich mit rechnerischem Defizit an öffentlichen Grünflächen:** PB 8 / - 33,7 ha	 Lageplan Planungsfläche Christuskirche
Nutzung und Qualität Eine der wenigen öffentlichen Grünflächen in der Südstadt. Derzeit stadtgestalterisch in einem unbefriedigenden Zustand. Planungsfläche derzeit eher „Abstandsgrün“ um die Christuskirche. Eigentliche Platzfläche südlich der Kirche: Spielplatz, Spielhof der Wiesenschule, Teilbereich als Parkplatz, u.a. wegen der Eigentumsverhältnisse nicht Bestandteil des Planungsgebietes **Schwächen** Begrenzung des Planungsgebietes ermöglicht keine Gesamtlösung, Platzfläche wirkt unstrukturiert und ungepflegt, fehlende Aufenthaltsqualität, hohes Grünflächendefizit in der Südstadt, hohe Verkehrsbelastung der angrenzenden Tafelfeld- und Landgrabenstraße; Müllproblematik: Glas- und Kleidercontainer fördern Müllablagerungen	 Foto: Planungsfläche Christuskirche  Foto: Planungsfläche Christuskirche

Quellenangaben: Stadtkarte: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung, Luftbilder: © Stadt Nürnberg 2016, Fotos: © Stadt Nürnberg

4.2 Christuskirche	Stand 20.03.2017
Stärken Urbanes Umfeld Treffpunkt für Jung und Alt mit Aufenthaltsqualität, allerdings ist ein Gesamtkonzept erforderlich	 Foto: Planungsfläche Christuskirche
Ziele und Anforderungen Sicherung der Grünanlage, Neuordnung und Entflechtung der Nutzungen, Schaffung von Aufenthalts- und Nutzungsqualität, z.B. durch Sitzgelegenheiten	Platzhalter Foto/Abb./Plan/Skizze
Kosten	240.000 €
Finanzierung **Zuschüsse**	60 % Städtebauförderung über das Programm „Soziale Stadt“ im Stadterneuerungsgebiet Galgenhof/Steinbühl
Bürgerbeteiligung	Bildung einer Projektgruppe „Umfeld Christuskirche“ mit Multiplikatoren: Vereine, Schule, Stadtteilkoordination, etc. und Erarbeiten eines Vorentwurfs, der im Rahmen eines Gartenfrühstücks mit den Stadtteilbewohnern diskutiert wird
Zeitplan und Vorgehensweise	Beauftragung Landschaftsarchitekt/in und Bildung Projektgruppe Anfang 2017
Planerische und rechtliche Vorgaben	Denkmalschutz (Christuskirche) Es gelten die Festsetzungen des einfachen Bebauungsplans Nr. 3365 vom 14.08.1957; dieser setzt für den betreffenden Bereich überwiegend eine Grünfläche fest.
Federführung	Stpl/1 und SÖR/1-G
Status **Aktueller Sachstand**	Begonnen

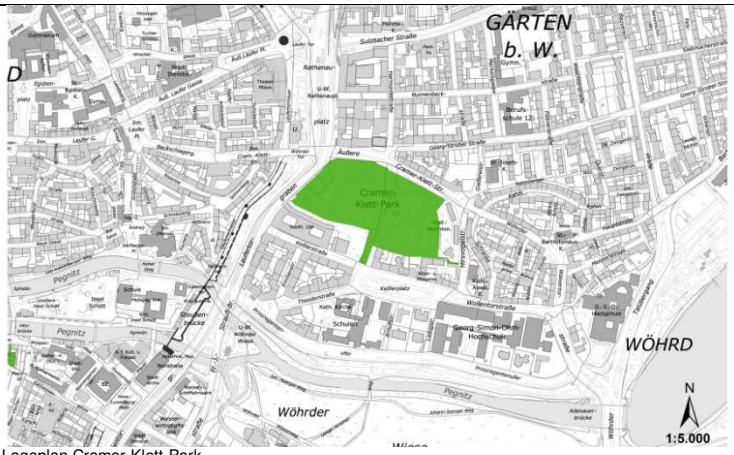
Quellenangaben: Stadtkarte: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung, Luftbilder: © Stadt Nürnberg 2016, Fotos: © Stadt Nürnberg

4.4 Dach-, Fassaden- und Hinterhofbegrünung	Stand 20.03.2017
Strategischer Handlungsraum	Gesamtstädtisch, mit Schwerpunkt Altstadt und Erweiterte Innenstadt
Leitidee	Freiräume profilieren, Freiräume qualifizieren und multicodieren
Handlungsfeld Aktionsplan	Grün Plus
Räumliche Einordnung Aktuell ist das Begrünungsprogramm in allen aktuell ausgewiesenen Stadterneuerungs-gebieten (ausgenommen Kraftshof) aktiv.	 Lageplan Stadterneuerungsgebiete (ausgenommen Kraftshof, Gibitzenhof in Vorbereitung)
Lage Programm aktiv in folgenden Stadterneuerungsgebieten: • Nördliche Altstadt • Altstadt-Süd • Galgenhof/Steinbühl • Gleißhammer/St. Peter/Tullnau • St. Leonhard/Schweinau • Weststadt • Langwasser Stadterneuerungsgebiet in Vorbereitung: • Gibitzenhof **Planungsbereich mit rechnerischem Defizit an öffentlichen Grünflächen:** lageabhängig	 Flyer Förderprogramm zur Begrünung von privaten Höfen, Freiflächen, Dächern und Fassaden
Nutzung und Qualität Dach-, Fassaden und Hinterhofbegrünungen verbessern das Stadt- und Wohnklima, bieten Lebensraum für zahlreiche Pflanzen und Tiere, filtern Luftschadstoffe, entlasten die Kanalisation und schaffen einen wohnungsnahen Erholungsraum. **Besonderheit** Um verdichtete und versiegelte Stadtviertel grüner werden zu lassen, stehen oftmals nur (noch) Flächenpotentiale auf privaten Dächern, Fassaden und Hinterhöfen zur Verfügung.	Platzhalter Foto/Plan/Skizze

Quellenangaben: Stadtkarte: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung, Luftbilder: © Stadt Nürnberg 2016, Foto Bindergasse: © Planungsbüro Kounovsky

4.4 Dach-, Fassaden- und Hinterhofbegrünung	Stand 20.03.2017
Schwächen Oftmals keine öffentliche Zugänglichkeit, bislang begrenzt auf die ausgewiesenen Stadterneuerungsgebiete **Stärken** Grünflächen mit Aufenthaltsqualität und positive Auswirkungen auf zahlreiche Umweltbelange	
Ziele und Anforderungen Auswirkungen des zu erwartenden Klimawandels minimieren Wohnungsnahe Erholungsräume schaffen Biodiversität erhöhen Aufwertung der Lebens- und Aufenthaltsqualität in der Stadt durch Verbesserung des Stadtklimas	 Foto Hinterhofbegrünung Bindergasse
Kosten	Projektabhängig, Kostenbeteiligung der Stadt Nürnberg über das Förderprogramm bis zu 50% der Gesamtkosten
Finanzierung **Zuschüsse**	60% der geförderten Kosten aus Städtebauförderung über die in den jeweiligen Stadterneuerungsgebieten angewendeten Bund-Länder-Programme Förderung je Maßnahme bis zu 15.000 €; durch Kombination von Einzelmaßnahmen (z.B. Baumpflanzungen) mit Fassaden- und Dachbegrünungen bis maximal 38.000 €
Bürgerbeteiligung	Vorstellung im Meinungsträgerkreis Altstadt 2016, Informationen über Internet, Flyer, Pressetermin, Presseartikel, Anschreiben an Garten- und Landschaftsarchitekten, über Stadtteilbüros, städt. Veranstaltungen, Tasche mit Werbung, Fotowettbewerb mit Ausstellung für 2017 geplant.
Zeitplan	Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit 2017 durch verschiedene Veranstaltungen und Aktionen.
Vorgehensweise	
Planerische und rechtliche Vorgaben	Förderrichtlinien zum Förderprogramm, Städtebauförderungsrichtlinien
Federführung	Stpl/1-1 in Zusammenarbeit mit UwA/1
Status **Aktueller Sachstand**	Begonnen (Förderprogramm) Auswertung der Gründachinventarisierung und Potentialanalyse Stadt Nürnberg

Quellenangaben: Stadtkarte: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung, Luftbilder: © Stadt Nürnberg 2016, Foto Bindergasse: © Planungsbüro Kounovsky

5.1 Cramer- Klett- Park	Stand 20.03.2017
Strategischer Handlungsraum	Erweiterte Innenstadt
Leitidee	Freiräume qualifizieren und multicodieren
Handlungsfeld	Sanierung Parkanlagen
Räumliche Einordnung Urbaner Stadtpark östlich des Laufertorgrabens, verbindet die östliche Altstadt mit den westlichen Bereichen des Stadtteils Wöhrd. Der Cramer-Klett-Park ist fußläufig von der Altstadt und Wöhrd leicht zu erreichen und hat Verbindungsfunktion über den Kesslerplatz zur Wöhrder Wiese.	 Lageplan Cramer-Klett-Park
Lage Gemarkung: Gärten bei Wöhrd Fl.Nrn.: 12/0, 10/0, 8/0, 15/0, 16/0 Fläche**:** 36.054 m² **Planungsbereich mit Grünflächendefizit:** PB 5 / 0 ha	 Lageplan Cramer-Klett-Park

Nutzung und Qualität

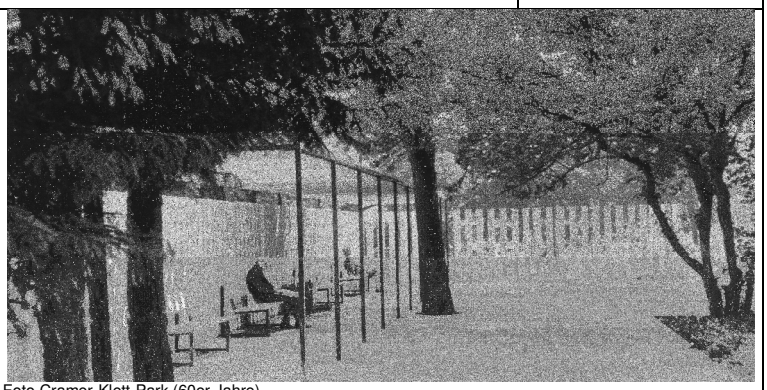
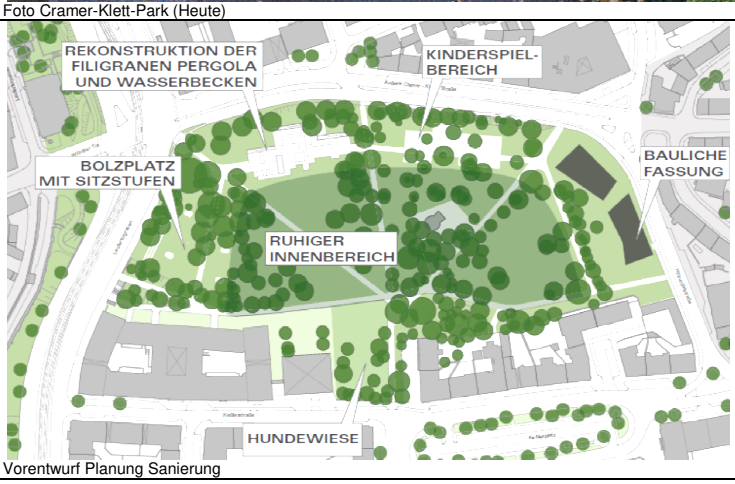
Großzügiger Park mit wertvollen alten Bäumen, der für die angrenzenden Wohngebiete der östlichen Altstadt und der westlichen Bereiche des Stadtteils Wöhrd einen wichtigen wohnungsnahen Freizeit- und Erholungsraum bildet:

Beliebter Kinderspielpatz, Nürnberger Marionettentheater im klassizistischen Apollotempel des Cramer-Klett-Parks. Der in den 60er Jahren intensiv gestaltete und genutzte Sitzterrassen- und Platzbereich bedarf dringend der Modernisierung um die Aufenthaltsqualität wiederherzustellen.



Foto Cramer-Klett-Park

Quellenangaben: Stadtkarte: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung, Luftbilder: © Stadt Nürnberg 2016, Fotos: © Stadt Nürnberg

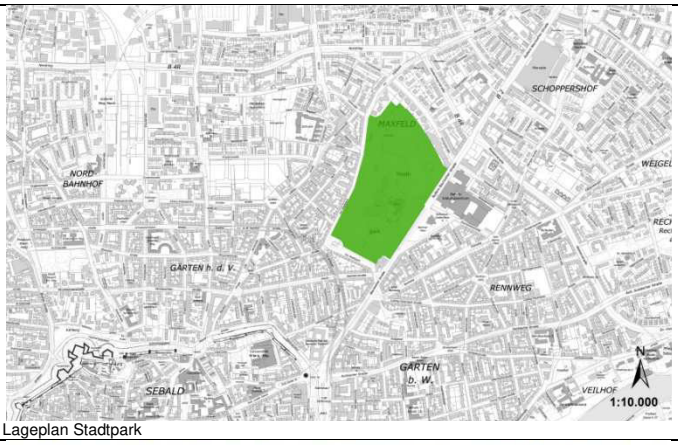
5.1 Cramer- Klett- Park	Stand 20.03.2017
Besonderheit Reste beispielhafter Gartengestaltung der Nürnberger Gartenbaukultur der 60er Jahre**.** Fußläufige Anbindung an die Altstadt, ohne eine Straße überqueren zu müssen (Unterführung) **Schwächen** Sanierungsbedürftig, Lärmemissionen durch die stark befahrene Äußere Cramer- Klett-Straße und Laufertorgraben, Zuwegung/ Zugänge. **Stärken** „Grüne Oase“ inmitten der Stadt mit geräumigen Freiflächen	 Foto Cramer-Klett-Park (60er Jahre)  Foto Cramer-Klett-Park (Heute)
Ziele und Anforderungen **Qualifizierung und Mehrfachnutzung** Erhalt des wertvollen Baumbestandes, Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Gestaltung und Sanierung der Freiflächen, Aufwertung der Möglichkeiten zum Sitzen und Ruhen, Verbesserung der Zugänglichkeit, der Wegebeziehungen und der Orientierung, Schaffen von Blickbeziehungen in den Park, Lärmschutz	 Vorentwurf Planung Sanierung
Kosten	1.200.000 €
Finanzierung **Zuschüsse**	60 % Städtebauföderung über das Programm Aktive-Stadt- und Ortsteilzentren angrenzend an das Stadterneuerungs-gebiet Nördliche Altstadt, Masterplan Freiraum
Bürgerbeteiligung	1. Quartal 2017 bis Mitte 2017
Zeitplan	Baubeginn ab Sommer 2018 Baufertigstellung 2018 - 2020
Planerische und rechtliche Vorgaben	Denkmalschutz Apollotempel, 3 Naturdenkmale Für den Cramer-Klett-Park gelten (überwiegend) die Festsetzungen des einfachen Bebauungsplans Nr. 3421 vom 19.08.1958; dieser setzt eine Grünfläche fest.
Federführung	SÖR/1-G
Status **Aktueller Sachstand**	Begonnen Grundlagenermittlung

Quellenangaben: Stadtkarte: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung, Luftbilder: © Stadt Nürnberg 2016, Fotos: © Stadt Nürnberg

5.3 Stadtpark	Stand 20.03.2017
Strategischer Handlungsraum	Erweiterte Innenstadt
Leitidee	Freiräume qualifizieren und multicodieren
Handlungsfeld	Sanierung von Parkanlagen

Räumliche Einordnung
Der Stadtpark befindet sich in der Nordstadt, nordöstlich der Stadtmauer und innerhalb des Mittleren Rings.

Neben dem Stadtgraben und den Grünanlagen entlang der Pegnitz ist der Stadtpark die einzig größere Parkanlage und ist von übergeordneter, stadtweiter und touristischer Bedeutung.



Lageplan Stadtpark

Lage
Gemarkung: Gärten bei Wöhrd
Fl. Nrn.:148, 147/3, 391

Fläche: ca.19 ha

Planungsbereich mit rechnerischem Defizit an öffentlichen Grünflächen:
PB 3 / - 32,4 ha



Lageplan Stadtpark

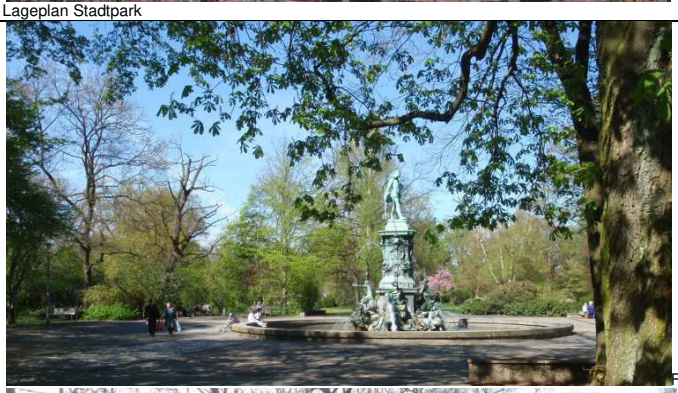
Nutzung und Qualität
Stark frequentierter, beliebter urbaner Park mit vielfältiger, abwechslungsreicher Gestaltung: Weiher , Brunnengarten, Gartenhöfe, Rosengarten, Spielplätze, Gastronomie, etc**.**

Großzügiger Park mit wertvollem altem Baumbestand und teilweise künstlerischer Ausstattung (Neptunbrunnen, Schillerdenkmal, Faun, Frosch, Stadtparkvasen)

Teilweise in guter Qualität, teilweise sanierungsbedürftig

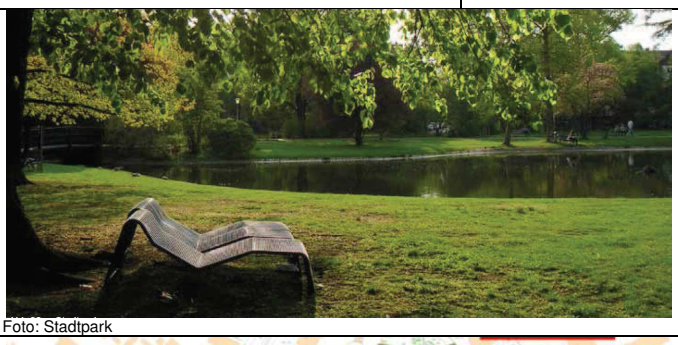
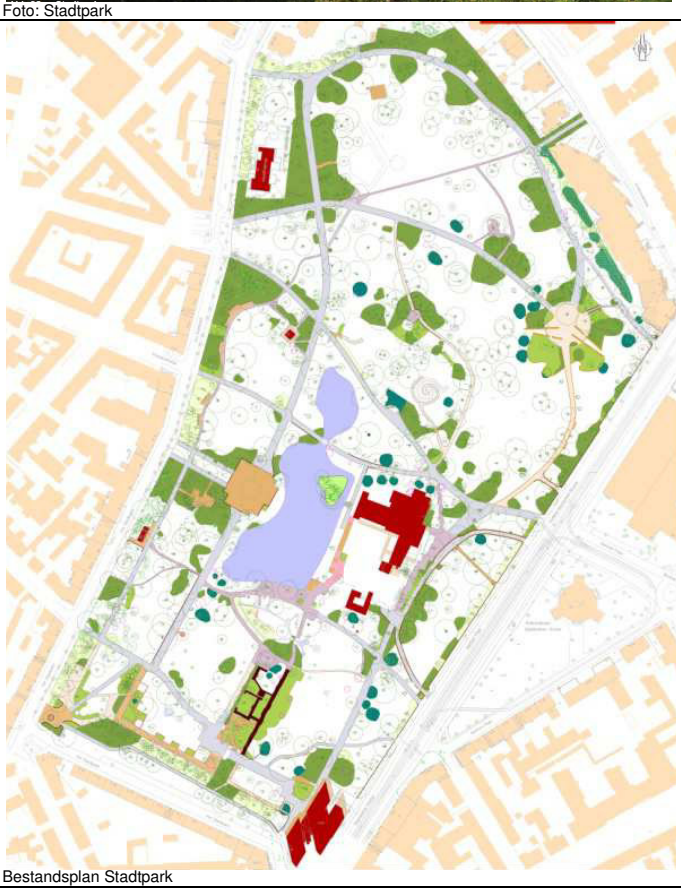
Besonderheit
Botanische Baumraritäten

Schwächen
Teilweise stark übernutzt, sanierungsbedürftig, Nutzungsstrukturen an heutige Bedürfnisse nicht angepasst, Zugänge zum Park, Spielkonzept veraltet

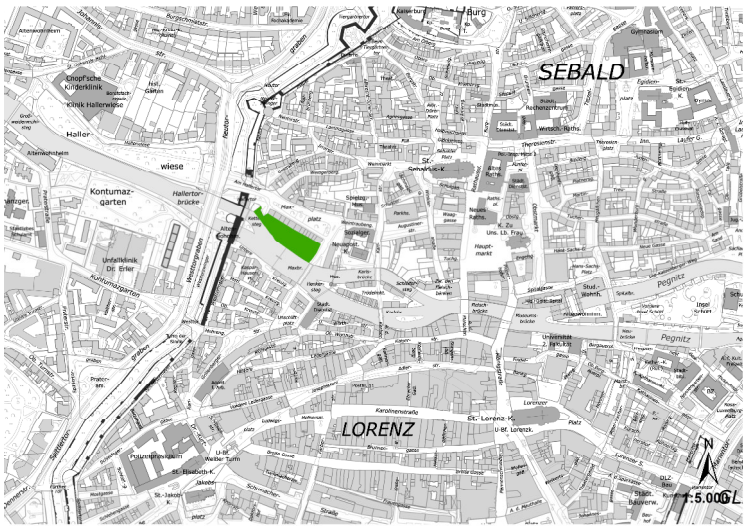



Fotos: Stadtpark

Quellenangaben: Stadtkarte: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung, Luftbilder: © Stadt Nürnberg 2016, Fotos: © Stadt Nürnberg

5.3 Stadtpark	Stand 20.03.2017
Stärken Beliebter Park mit multifunktionalen Nutzungen	 Foto: Stadtpark
Ziele und Anforderungen Sicherung und Entwicklung des Stadtpark als attraktiver Park mit hoher Aufenthaltsqualität und vielfältigen Nutzungen Erhalt des wertvollen Baumbestandes Erhalt und Sanierung der Freiflächen, z. B. Bereich um den Neptunbrunnen, Aufwertung der Zugänge zum Park Erneuerung Spielkonzept	 Bestandsplan Stadtpark
Kosten	Noch unbekannt
Finanzierung **Zuschüsse**	Masterplan Freiraum, BIC
Bürgerbeteiligung	Bürgerbeteiligung und E-Partizipation 2018
Zeitplan	Planung 2018 / 2019 Bau 2020 ff
Vorgehensweise	Denkmalpflegerisches Gutachten liegt vor, Sanierungsbausteine (Sanierung Stadtparkweiher bereits realisiert)
Planerische und rechtliche Vorgaben	
Federführung	SÖR/1-G
Status **Aktueller Sachstand**	Begonnen

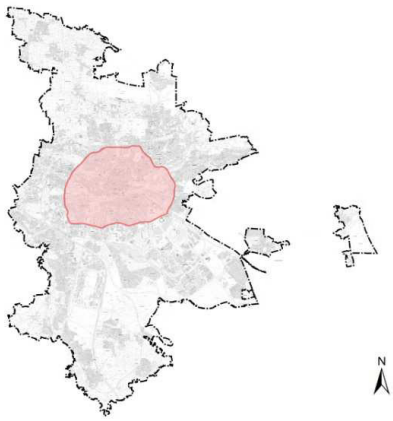
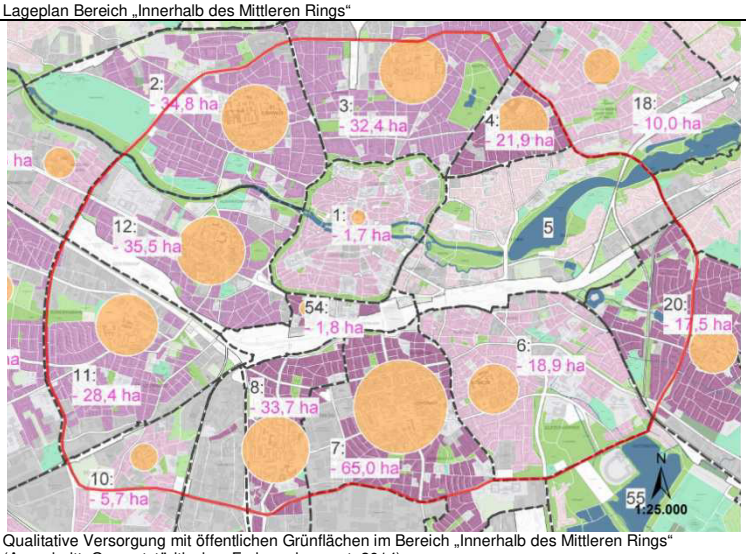
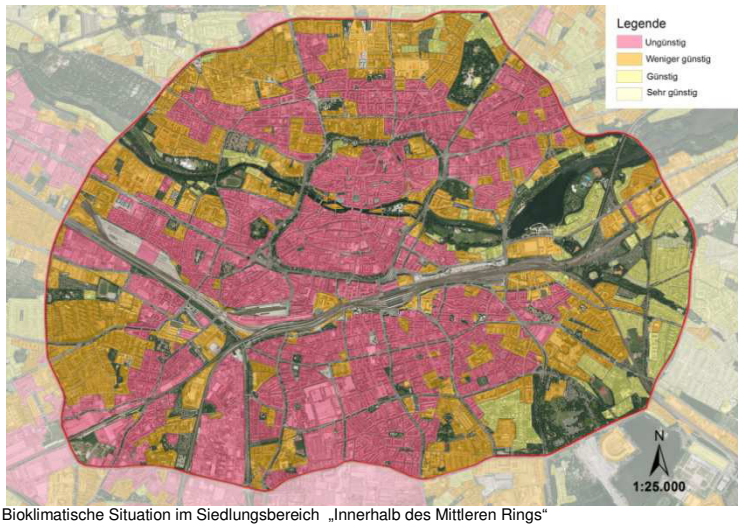
Quellenangaben: Stadtkarte: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung, Luftbilder: © Stadt Nürnberg 2016, Fotos: © Stadt Nürnberg

8.1. Nägeleinsplatz	Stand 20.03.2017
Strategischer Handlungsraum	Altstadt / Große Flusstäler & Kanäle
Leitidee	Freiräume profilieren / Erlebbarkeit ermöglichen
Handlungsfeld	Wasser in der Stadt
Räumliche Einordnung Der Nägeleinsplatz befindet sich in der unter Ensembleschutz stehenden Altstadt, an einem städtebaulich bedeutendsten Bereich und grenzt direkt an der Pegnitz	 Lageplan Nägeleinsplatz
Lage Gemarkung: Nürnberg-Sebald Fl. Nrn.: 223, 223/1, 205, Teilfläche 224 **Fläche:** 5.061 m² **Planungsbereich mit rechnerischem Defizit an öffentlichen Grünflächen:** PB 1 / -1,7 ha	 Lageplan Nägeleinsplatz
Nutzung und Qualität Der Nägeleinsplatz grenzt direkt an die Pegnitz und befindet sich städtebaulich im sensiblen Bereich der Nürnberger Altstadt. Der Platz dient aktuell in erster Linie der Durchwegung, wird aber auch gern zum gelegentlichen Aufenthalt genutzt. **Besonderheit** Zweitgrößte öffentliche Grünfläche an der Pegnitz (nach Insel Schütt) innerhalb der nördlichen Altstadt. Viele Einzeldenkmäler in der Umgebung. Bindeglied zwischen Hallerwiese und Kontumazgarten. Am Nägeleinswehr ist derzeit der Neubau einer Wasserkraftanlage geplant.	 Foto: Nägeleinsplatz

Quellenangaben: Stadtkarte: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung, Luftbilder: © Stadt Nürnberg 2016, Fotos: © Stadt Nürnberg

8.1. Nägeleinsplatz	Stand 20.03.2017
Schwächen Sanierungsbedürftig. Erlebbarkeit des Wassers/Pegnitz ist kaum gegeben und durch die Hochwasserschutzmauer und Höhenlage eingeschränkt. Große Parkplatzfläche. **Stärken** Sehr attraktive Lage am Fluss und inmitten der historischen Altstadt mit potentieller Aufenthaltsqualität und schönem Ausblick. Ruhige Grünfläche.	 Foto: Nägeleinsplatz
Ziele und Anforderungen Verbesserung der Aufenthaltsqualität am Wasser. Aufwertung der Grünfläche und Einfügung ins historische Stadtbild. Schaffung einer ruhigen Erholungsfläche mit Aufenthalts-qualität Erhalt des Baumbestandes Flusslauf der Pegnitz erlebbar machen Öffnungen zum Flussufer und Zugang zum Wasser herstellen Minimierung der Auswirkungen einer derzeit geplanten Wasserkraftanlage am Nägeleinswehr	Platzhalter Foto/Plan/Skizze
Kosten	80.000 €
Finanzierung **Zuschüsse**	60 % Städtebauförderung über das Programm „Aktive-Stadt- und Ortsteilzentren“ im Stadterneuerungsgebiet Nördliche Altstadt, Masterplan Freiraum, BIC
Bürgerbeteiligung	Planung im Meinungsträgerkreis Altstadt im Okt. 2016 für 2017 angekündigt, mobile Bürgerversammlung im Sept. 2016
Zeitplan	2017/2018 Planung mit Bürgerbeteiligung
Vorgehensweise	
Planerische und rechtliche Vorgaben	Ensembleschutz (gesamte Nürnberger Altstadt) → Denkmalschutzrechtliche Erlaubnis erforderlich Die Grundstücke liegen im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 3735 vom 20.12.1967 und sind als Grünfläche (Parkanlage) mit öffentlicher Parkplatzfläche festgesetzt Überschwemmungsgebiet Geplante Wasserkraftanlage am Nägeleinswehr
Federführung	SÖR/1-G
Status **Aktueller Sachstand**	In Planung

Quellenangaben: Stadtkarte: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung, Luftbilder: © Stadt Nürnberg 2016, Fotos: © Stadt Nürnberg

9.1 Freiraumkonzept „Innerhalb des Mittleren Rings“	Stand 20.03.2017
Strategischer Handlungsraum	Altstadt + Erweiterte Innenstadt als Schwerpunktbereich
Leitidee	Freiräume qualifizieren, multicodieren und profilieren
Handlungsfeld Aktionsplan	Freiraumkonzepte auf Stadtteilebene
Räumliche Einordnung Bereich der strategischen Handlungsräume Altstadt und Erweiterte Innenstadt innerhalb des Mittleren Rings (Bundesstraße B 4R)	 Lageplan Bereich „Innerhalb des Mittleren Rings“
Lage Flächen „Innerhalb des Mittleren Rings. **Fläche**: 2.282 ha (12% der Stadtfläche) **Planungsbereich mit rechnerischem Defizit an öffentlichen Grünflächen:** In den jeweiligen Planungsbereichen überwiegend hohe Grünflächendefizite Flächenhafte Darstellung Grünflächendefizit (z.B. PB 3)	 Qualitative Versorgung mit öffentlichen Grünflächen im Bereich „Innerhalb des Mittleren Rings“ (Ausschnitt, Gesamtstädtisches Freiraumkonzept, 2014)
Nutzung und Qualität Wohnen, Gewerbe, Freiraum **Besonderheit** Innerhalb des Mittleren Rings wohnt 49% der Nürnberger Bevölkerung Vorwiegend stark verdichtete, kompakt gebaute Stadtbereiche **Schwächen** Mit Grünflächen unterversorgte Stadtbereiche, Im Durchschnitt stehen 9 m² Grünfläche pro Einwohner zur Verfügung. Höchste Defizite an öffentlichem Grün in der Erweiterten Innenstadt. Thermisch stark belastete Stadträume mit überwiegend ungünstiger und weniger günstigen bioklimatischen Situation in den Siedlungsbereichen.	 Bioklimatische Situation im Siedlungsbereich „Innerhalb des Mittleren Rings“

Quellenangaben: Stadtkarte: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung, Luftbilder: © Stadt Nürnberg 2016, Fotos: © Stadt Nürnberg

9.1 Freiraumkonzept „Innerhalb des Mittleren Rings“	Stand 20.03.2017

Stärken
Park- und Grünanlagen als große Freiraumflächen in der Erweiterten Innenstadt; Wöhrder Wiese mit Wöhrder See, Cramer-Klett-Park, Stadtpark, Pegnitzauen, Westpark, Luitpoldhain, etc.

Stadtgraben als Grüngürtel um die Altstadt

Flächenpotenziale auf privaten Dächern und Hinterhöfen

Urbanität



Grünflächenversorgung Bereich „Innerhalb des Mittleren Rings“ (Flächennutzungstypenkartierung, 2010)

Ziele und Anforderungen
Bestandsanalyse; Aktualisierung der öffentlichen und privaten Grünflächen, Neuberechnung der quantitativen öffentlichen Grünflächenversorgung nach Distrikten, SWOT-Analyse des Freiraumsystems nach Stadtteilen, Erreichbarkeitsanalyse der öffentlichen Grünflächen, Straßenbaumanalyse, etc.

Differenziertes Freiraumkonzept auf Grundlage des Gesamtstädtischen Freiraumkonzeptes inkl. Schwerpunkträumen für Freiraumqualifizierungsmaßnahmen, Maßnahmenkatalog, strategischen Instrumenten, Aktionsplan inkl. Priorisierung mit konkreten und umsetzungsfähigen Schlüsselmaßnahmen, im Maßstab 1:7.500

Ziele:
Qualifizierung und Vernetzung sowie Mehrfachnutzung des Freiraumbestandes durch eine Freiraumqualitätsoffensive, insbesondere in Schwerpunktbereichen aufgrund hohen Grünflächendefizits und vielfältiger sozialer Gruppen

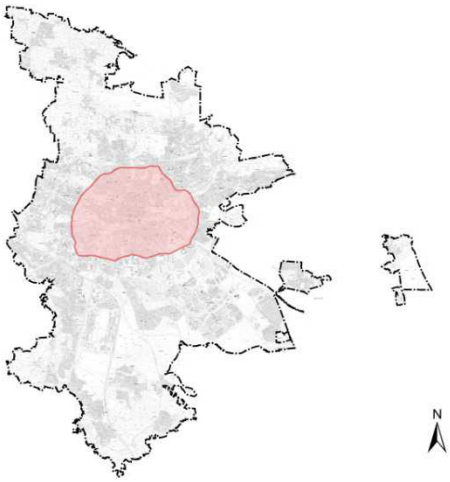
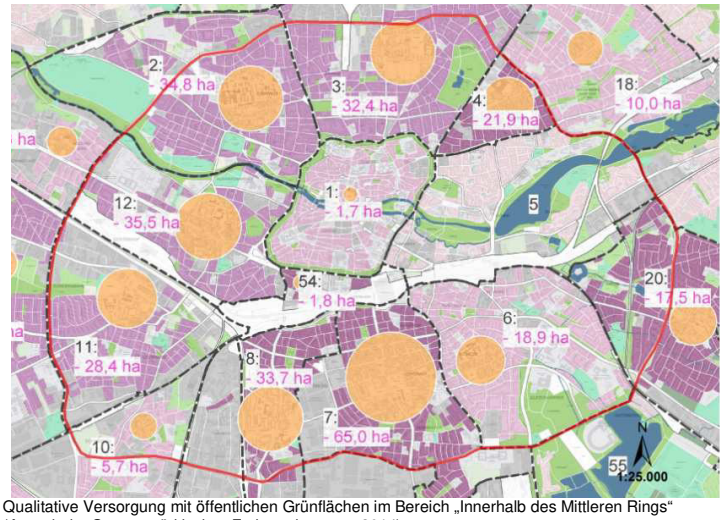
Erreichbarkeit von Freiräumen verbessern, grüne Verbindungswege schaffen , bestehende Park- und Grünanlagen im Bestand sichern und qualifizieren, temporäre Nutzung und Mehrfachnutzung fördern, Dach-, Fassaden- und Hinterhöfe begrünen, Straßenbäume pflanzen (Straßenbaumoffensive mit Standortsuche)

Klimatische Belastung reduzieren und bioklimatische Situation in Siedlungsbereichen verbessern, Auswirkungen des zu erwartenden Klimawandels minimieren

Freiräume am Wasser gestalten und Erlebbarkeit der Gewässer fördern

Kosten	100.000 €
Finanzierung **Zuschüsse**	Masterplan Freiraum, UwA/1-Budget
Bürgerbeteiligung	Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbeteiligung in Planung
Zeitplan	In Planung 2017, Fertigstellung voraussichtlich Ende 2018, Vergabe geplant 2017
Vorgehensweise	Verwaltungsinterne Erarbeitung Grobkonzept und Gründung einer resortübergreifenden AG, Vergabe integriertes Freiraumkonzept, Einbindung Planungsinstrument „Freiraumcheck“
Planerische und rechtliche Vorgaben	
Federführung	UwA/1
Status **Aktueller Sachstand**	Begonnen Verwaltungsinterne Erarbeitung Grobkonzept

Quellenangaben: Stadtkarte: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung, Luftbilder: © Stadt Nürnberg 2016, Fotos: © Stadt Nürnberg

10.2 Planungsinstrument „Freiraumcheck“	Stand 20.03.2017
Strategischer Handlungsraum	Gesamtstädtisch, Schwerpunktbereich „Innerhalb des Mittleren Rings“
Leitidee	Freiräume entwickeln, profilieren, qualifizieren und multicodieren
Handlungsfeld Aktionsplan	
Räumliche Einordnung Schwerpunktbereich in strategischen Handlungsräumen Altstadt und Erweiterte Innenstadt (Innerhalb des Mittleren Rings)	 Lage Schwerpunktbereich: „Innerhalb des Mittleren Rings“
Lage Schwerpunktbereich: „Innerhalb des Mittleren Rings. **Fläche**: Bereich „Innerhalb des Mittleren Rings: 2.282 ha (12% der Stadtfläche) **Planungsbereich mit rechnerischem Defizit an öffentlichen Grünflächen:** In den jeweiligen Planungsbereichen überwiegend hohe Grünflächendefizite Flächenhafte Darstellung Grünflächendefizit (z.B. PB 3)	 Qualitative Versorgung mit öffentlichen Grünflächen im Bereich „Innerhalb des Mittleren Rings“ (Ausschnitt, Gesamtstädtisches Freiraumkonzept, 2014)
Nutzung und Qualität Siehe Ausführungen zu Steckbrief 9.1 **Besonderheit** Siehe Ausführungen zu Steckbrief 9.1 **Schwächen** Siehe Ausführungen zu Steckbrief 9.1 **Stärken** Siehe Ausführungen zu Steckbrief 9.1	

Quellenangaben: Stadtkarte: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung, Luftbilder: © Stadt Nürnberg 2016, Fotos: © Stadt Nürnberg

10.2 Planungsinstrument „Freiraumcheck“	Stand 20.03.2017

Ziele und Anforderungen
Der „Freiraumcheck“ soll eingesetzt werden, wenn die sogenannten Richt- und Orientierungswerte zur öffentlichen Grünflächenversorgung, die der Nürnberger Stadtrat 2009 bei der Aufstellung von Bebauungsplänen beschlossen hat, nicht eingehalten werden können. Grund ist, dass diese Freiraumversorgungswerte aufgrund unterschiedlicher Rahmenbedingungen in stark verdichteten und mit öffentlichem Grün unterversorgten Stadtbereichen in der Praxis oftmals nicht umsetzbar sind.

Dieses Planungsinstrument soll Alternativen bzw. „Kompensationsmöglichkeiten“ der Freiraumqualifizierung im näheren Umfeld des Planungsvorhabens prüfen, wenn die erforderlichen Freiraumbedarfe nicht komplett auf dem Baugrundstück realisiert werden können.

Ziel ist es, in den stark verdichteten und mit öffentlichem Grün unterversorgten Stadtbereichen auch bei Neubebauungen, Verdichtungen und Flächenkonversionen eine Verbesserung der Grünversorgung durch z.B. Aufwertung, Ertüchtigung oder Multicodierung möglich zu machen.

Kompensationsmöglichkeiten:
"Mehrfachnutzung initiieren und die Grünversorgung durch ergänzende Maßnahmen, wie z.B. Baumpflanzungen, Fassadenbegrünung etc., verbessern

Ersatzgrünräume auch außerhalb des Geltungsbereiches eines Bebauungsplanes anlegen

Vorhandene Freiraumflächen im näheren Umfeld hinsichtlich neuer Nutzungsangebote aufwerten und qualifizieren

Wegeanbindung und Erreichbarkeit naheliegender Grün- und Freiraumflächen verbessern

Straßenräume durch Baumpflanzungen qualifizieren, Dächer und Hinterhöfe mit Möglichkeiten der gemeinschaftlichen Nutzung begrünen

Mit der Einzahlung in einen „Grünfonds“ z.B. eine neue Parkanlage mitfinanzieren

Kosten	Noch unbekannt
Finanzierung Zuschüsse	Noch unbekannt
Bürgerbeteiligung	
Zeitplan	In Planung
Vorgehensweise	Verwaltungsinterne Vorbereitung, Erarbeitung Grobkonzept, Vergabe und rechtliche Prüfung
Planerische und rechtliche Vorgaben	Rechtsgutachten für die rechtliche Prüfung der Rahmenbedingungen des Planungsinstrumentes „Freiraumcheck“
Federführung	Noch unbekannt
Status Aktueller Sachstand	In Planung

Quellenangaben: Stadtkarte: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung, Luftbilder: © Stadt Nürnberg 2016, Fotos: © Stadt Nürnberg